Initiative – Die Stadtretter
www.die-stadtretter.de



ZUKUNFTSFÄHIGKEIT VERKAUFSOFFENER SONNTAGE

Ergebnisse der Umfrage unter Kommunalverwaltungen, Stadtmarketinggesellschaften und Wirtschaftsförderungen im Dezember 2020

Bild: © Adobe Stock/Gerhard Seybert

Die Initiative
#STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Verkaufsoffener Sonntag in Deutschland















Emotion oft vor Sachlichkeit!

Die Hintergründe zur Umfrage:

Angesichts kurzfristiger und damit kostenintensiver Absagen verkaufsoffener Sonntage in Verbindung mit Events durch Klagen und Gerichtsurteilen stellt sich die Frage, ob diese zukünftig ein Baustein in der Unterstützung der lokalen Händler sein können.



Die Initiative
#STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

UMFRAGE ZUR ZUKUNFTSFÄHIGKEIT
VERKAUFSOFFENER SONNTAGE

… einfach mal nachgefragt!

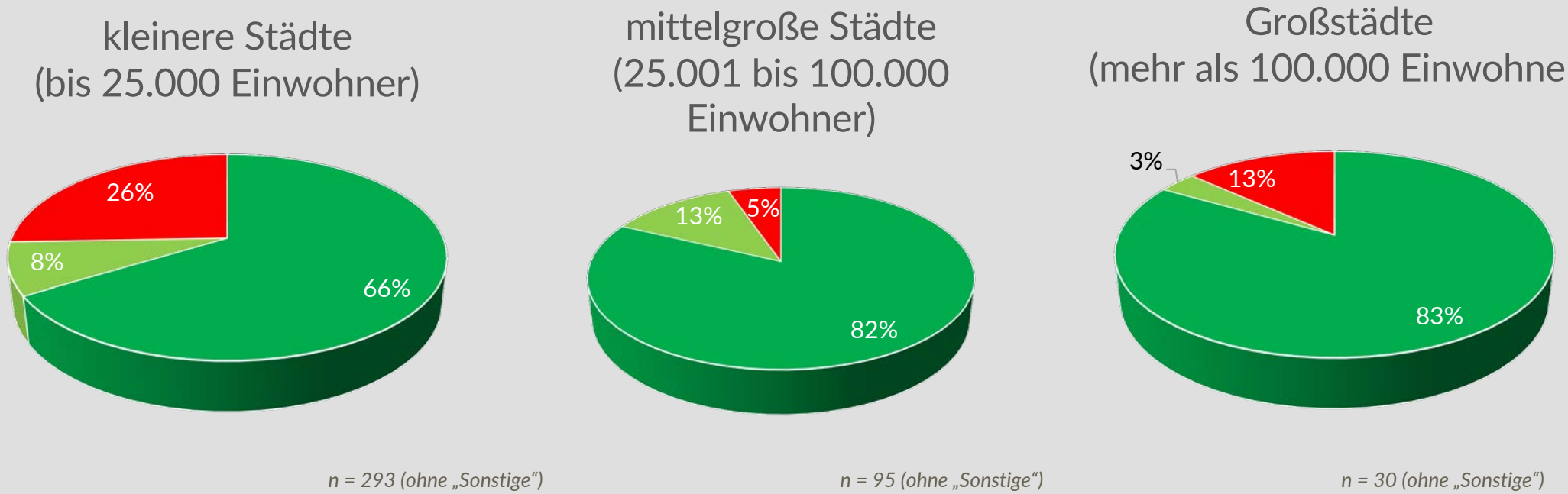
434 KOMMUNEN, STADTMARKETINGGESELLSCHAFTEN UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGEN AUS GANZ DEUTSCHLAND HABEN TEILGENOMMEN!

Wie stand es um verkaufsoffene Sonntage **vor dem** Jahr 2020?

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen vor 2020

Zwei Drittel der kleineren Städte und vier Fünftel der mittelgroßen Städte und Großstädte haben vor 2020 regelmäßig verkaufsoffene Sonntage durchgeführt.



n = 293 (ohne „Sonstige“)

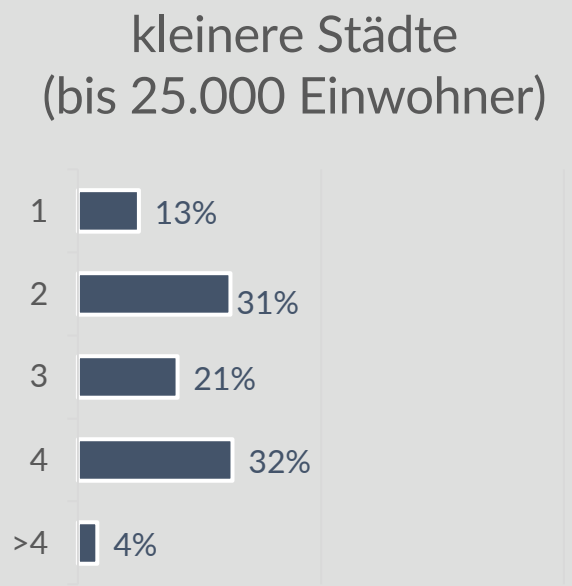
n = 95 (ohne „Sonstige“)

n = 30 (ohne „Sonstige“)

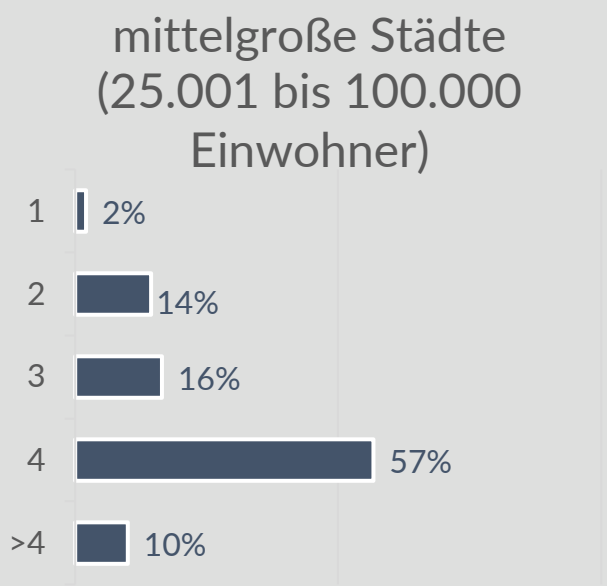
Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage vor 2020

Kleinere Städte haben vor 2020 meistens maximal 3 verkaufsoffene Sonntage durchgeführt – bei mittleren Städten und Großstädten waren dies häufig 4 und mehr.



n = 239 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)



n = 97 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)



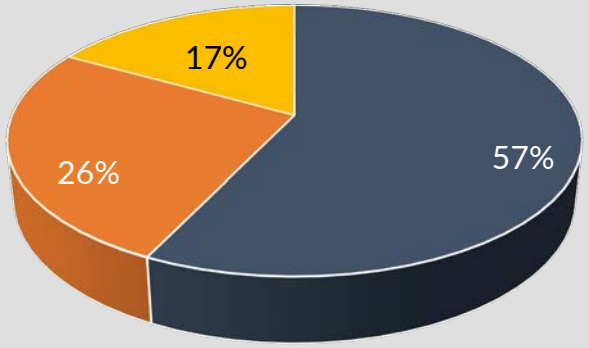
n = 28 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Umsetzung der verkaufsoffenen Sonntage und Events vor 2020

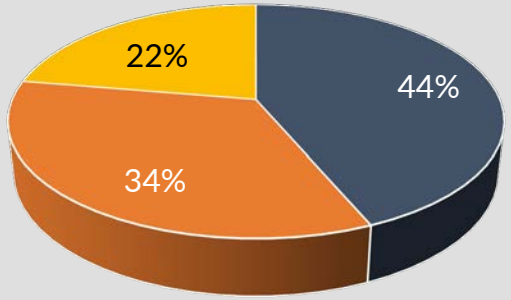
Mittelgroße Städte und Großstädte haben vor 2020 etwas häufiger spezielle Events für verkaufsoffene Sonntage geschaffen als kleinere Städte, welche verkaufsoffene Sonntage häufiger an bestehende Events „angedockt“ haben.

kleinere Städte (bis 25.000 Einwohner)



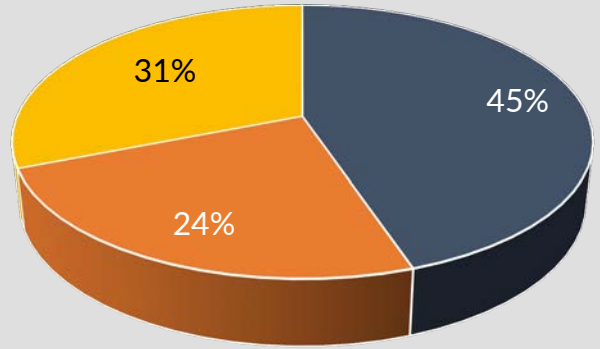
n = 231 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)

mittelgroße Städte (25.001 bis 100.000 Einwohner)



n = 94 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)

Großstädte (mehr als 100.000 Einwohner)



n = 29 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)

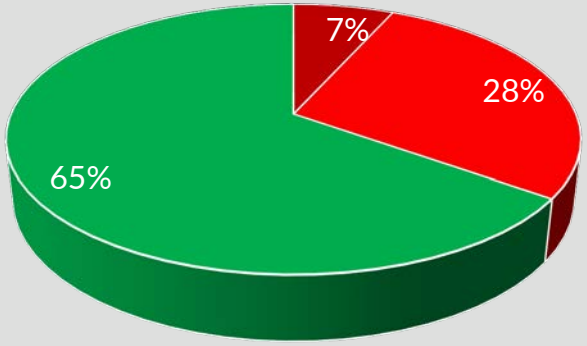
- VoS an bestehende Events "angedockt"
- Spezielle Events für alle VoS geschaffen
- Spezielle Events für manche VoS geschaffen

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Absage von verkaufsoffenen Sonntagen vor 2020

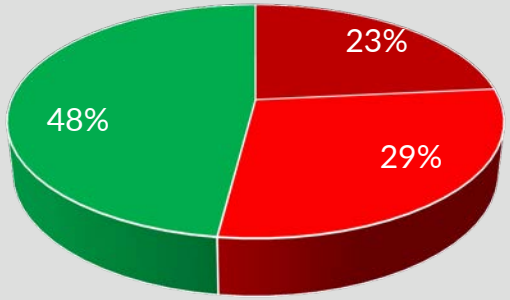
Kleinere Städte waren vor 2020 weit weniger häufig betroffen von Absagen verkaufsoffener Sonntage als mittelgroße Städte und Großstädte – letzte waren insbesondere von Absagen aufgrund von Klagen/Gerichtsentscheidungen betroffen.

kleinere Städte (bis 25.000 Einwohner)



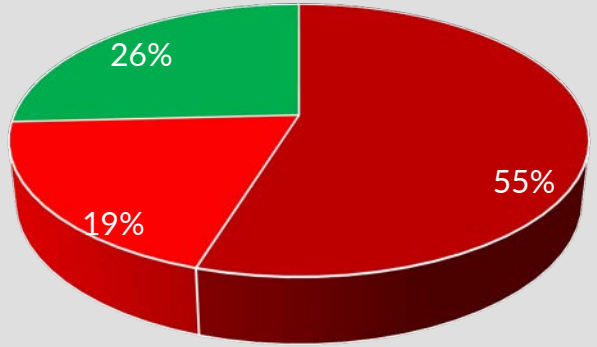
n = 267 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen)

mittelgroße Städte (25.001 bis 100.000 Einwohner)



n = 98 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen)

Großstädte (mehr als 100.000 Einwohner)



n = 31 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen)

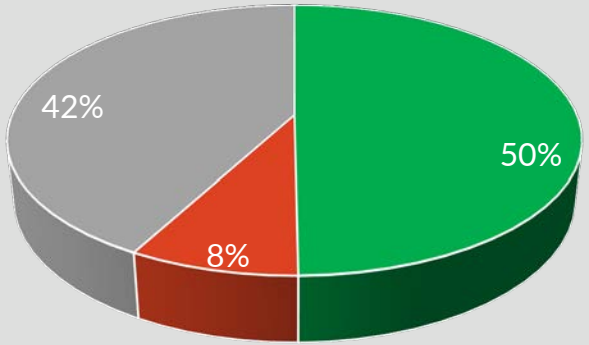
- Absage wegen einer Klage/Gerichtsentscheidung
- Absage wegen sonstiger Gründe
- Keine Absage

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Erfolg von verkaufsoffenen Sonntagen vor 2020

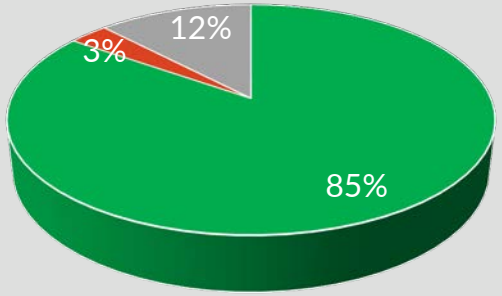
Verkaufsoffene Sonntage vor 2020 wurden überwiegend als Erfolg für Händler und Gastronomie gewertet. Fast die Hälfte der kleineren Städte kann keine Erfolgsbewertung vornehmen.

kleinere Städte (bis 25.000 Einwohner)



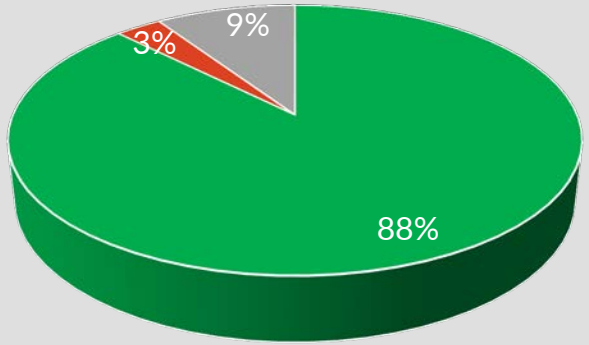
n = 272 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen)

mittelgroße Städte (25.001 bis 100.000 Einwohner)



n = 98 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen)

Großstädte (mehr als 100.000 Einwohner)



n = 32 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen)

- Erfolgreich
- Nicht erfolgreich
- Kann ich nicht beantworten

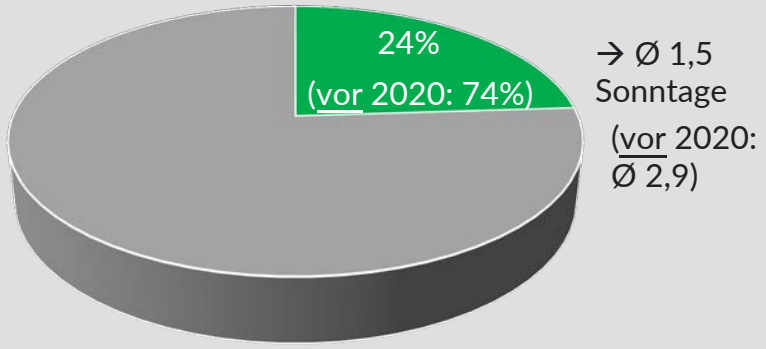
Wie stand es um verkaufsoffene Sonntage **im** Jahr 2020?

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen in 2020

Nur 24% der kleineren Städte haben 2020 verkaufsoffene Sonntage durchgeführt (vor 2020: 74%). Bei mittelgroßen Städten und Großstädten ist die Zahl etwas höher, aber ebenfalls weit unter „normalen“ Jahren.

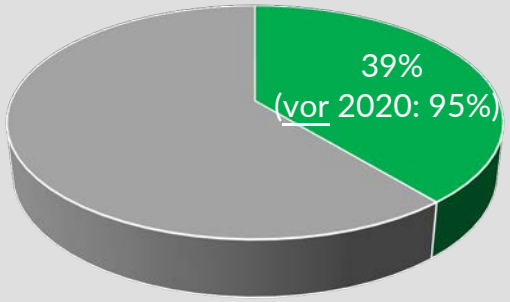
kleinere Städte (bis 25.000 Einwohner)



→ Ø 1,5 Sonntage
(vor 2020: Ø 2,9)

n = 304

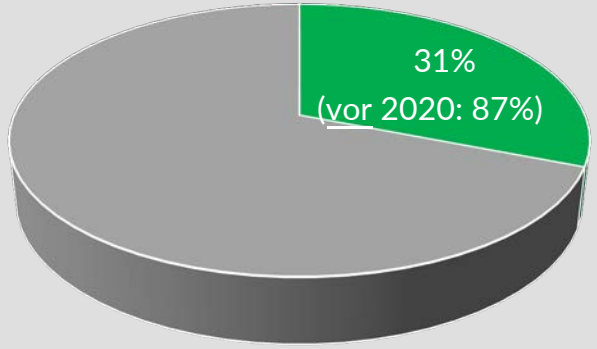
mittelgroße Städte (25.001 bis 100.000 Einwohner)



→ Ø 1,9 Sonntage
(vor 2020: Ø 3,7)

n = 98

Großstädte (mehr als 100.000 Einwohner)



→ Ø 1,7 Sonntage
(vor 2020: Ø 3,5)

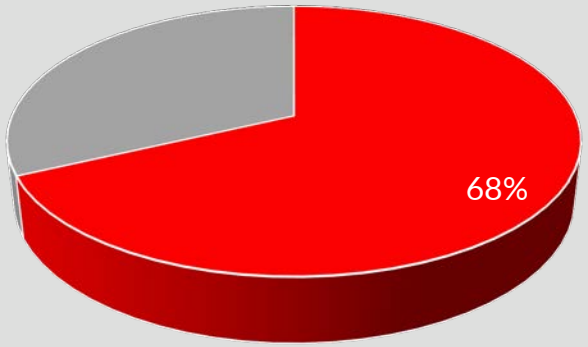
n = 32

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage in 2020

Gut zwei Drittel der kleineren Städte und fast alle der mittelgroßen Städte und Großstädte haben für 2020 geplante verkaufsoffene Sonntage nicht durchgeführt. Durchschnittlich fielen 2,5-3 verkaufsoffene Sonntage aus.

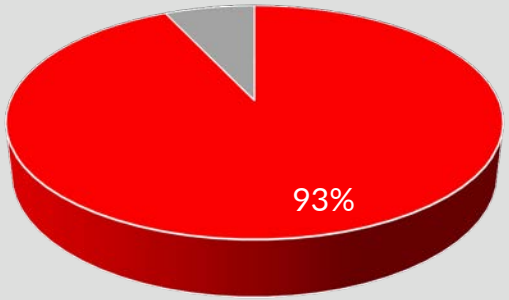
kleinere Städte (bis 25.000 Einwohner)



→ Ø 2,5 Sonntage

n = 304

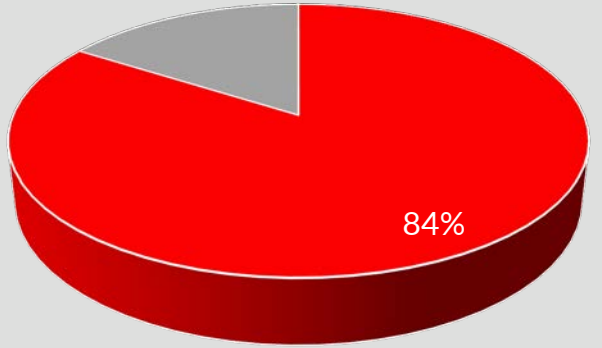
mittelgroße Städte (25.001 bis 100.000 Einwohner)



→ Ø 3,0 Sonntage

n = 98

Großstädte (mehr als 100.000 Einwohner)



→ Ø 2,5 Sonntage

n = 32

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Alternative Unterstützung der Händler in 2020
(qualitative Antworten, Auszug)

Subventionierter **City-Sondergutschein** (post-Corona, Herbst 2020, 50% subventioniert), der nur im Stadtgebiet bei teilnehmenden Händlern einzulösen ist

Verkaufsflächenerweiterung im Außenbereich, Straßensperrung für Außengastronomie

Lokal kaufen-Aktion, Internetplattform für Angebote, Geschenkgutschein, Plakate für Weihnachten

Feierabendmarkt - Moonlightshopping

Presseaufruf zur Unterstützung des EH, Radiospot

Aktionen (Servicewochen, lange Samstage), gemeinsamer Werbung, Online-Plattform

Open Air Konzerte, Kinderprogramm – corona-konforme Open Air Events

Dezentrale Veranstaltungen, Adventskalender des Stadtmarketings, **Support Your Local Aktionen**

Licht in der Stadt, Adventslose, Krippenweg, Großes Stichwort für 2020 "Aufenthaltsqualität"

Bewerbung der Abholmöglichkeiten sowie Vermittlung von Einkäufern für Ältere Personen zu Lockdown-Zeiten

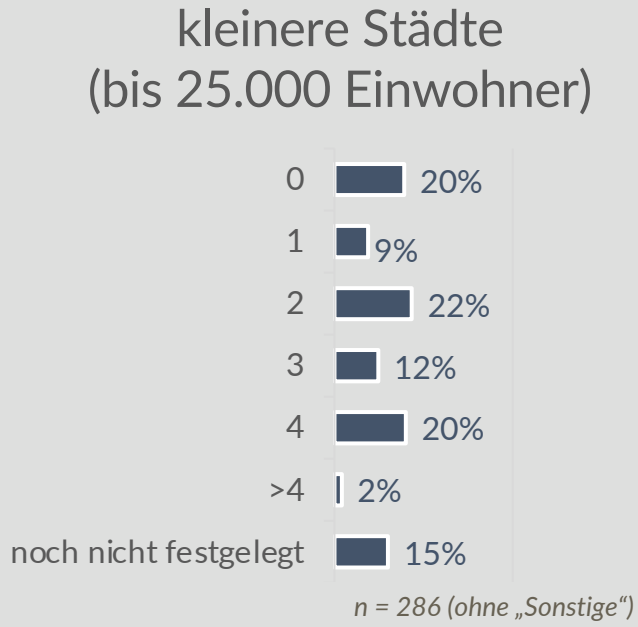
Imbissbuden, Krippenausstellung in leerstehenden Schaufenstern

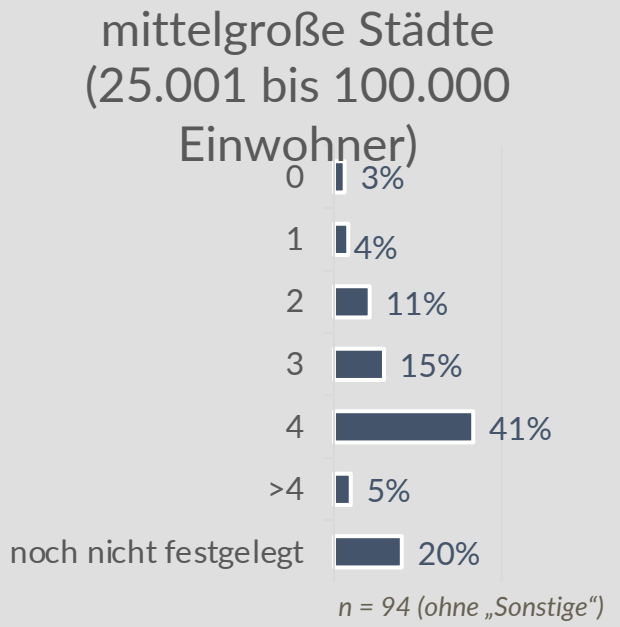
Welche Erwartungen bestehen bezogen auf verkaufsoffene Sonntage **nach dem** Jahr 2020?

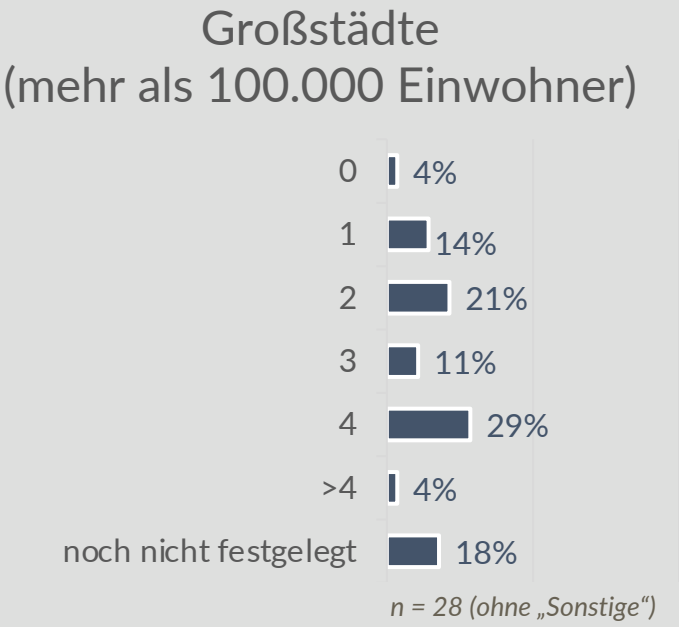
Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Geplante verkaufsoffene Sonntage in 2021

Die meisten Städte planen für 2021 verkaufsoffene Sonntage, insbesondere mittelgroße Städte und Großstädte. Während kleinere Städte meistens max. 3 verkaufsoffene Sonntage planen, sind dies bei größeren Städten häufiger 4 und mehr.







Die Initiative
#STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Gründe gegen verkaufsoffene Sonntage in 2021

Die unsichere Durchführung aufgrund der Rahmenveranstaltungen im Hinblick auf Corona.

Aufgrund der Problematik und der ablehnenden Haltung der Händlerschaft zum VOS, planen wir eher lange Samstage o.ä.

Mehraufwand ist durch geringen Umsatzzuwachs nicht gerechtfertigt.

aktuelle Corona-Lage, **unsichere Rechtslage**, Entwicklung im Handel, Neuorganisation Stadtmarketing

Schutz der Beschäftigten! Die kleinen Einzelhändler wollen das nicht (Personalproblem). eine 6-Tage Einkaufswoche ist ausreichend.

Corona, Rechtsunsicherheit aufgrund der schlampigen Erlasse / Verordnungen des Landes.

trotz fundierter empirischer Erhebungen negative Gerichtsentscheidungen mit gerichtlichen Mutmaßungen und Unterstellungen, dass die Erhebungen nicht stimmig sein können

Kein Interesse in der Händlerschaft wegen Personalaufwand

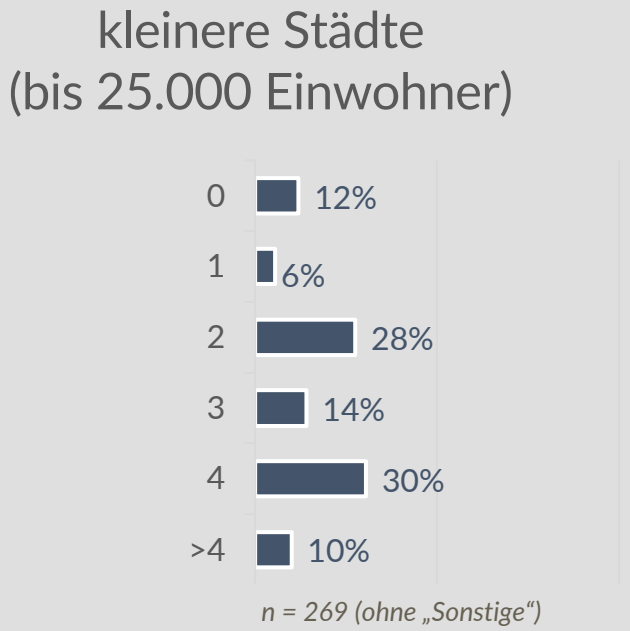
Corona-Pandemie und damit zusammenhängendes Verbot von Großveranstaltungen

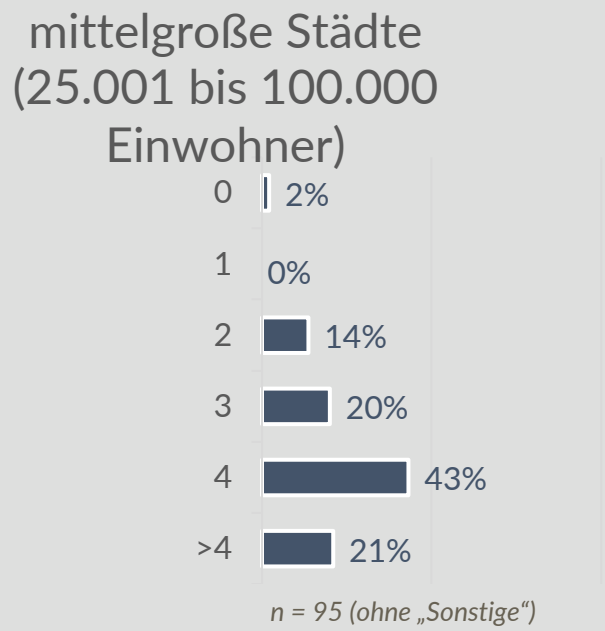
Corona-Planungsunsicherheit; aber auch die grundsätzliche Hinterfragung des Models der verkaufsoffenen Sonntage

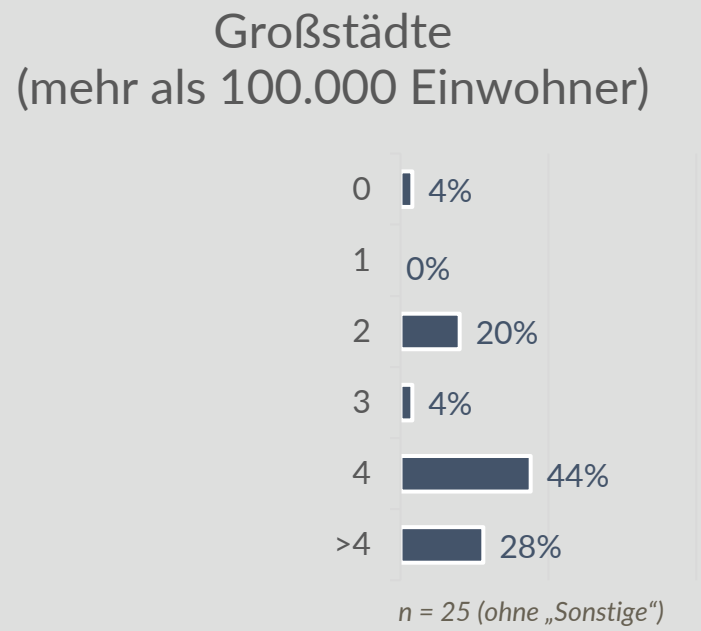
Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Ideale Zahl von verkaufsoffenen Sonntagen in 2021

Die genannte ideale Zahl von verkaufsoffenen Sonntagen ist über alle Stadtgrößen hinweg höher als die im nächsten Jahr geplante Zahl.





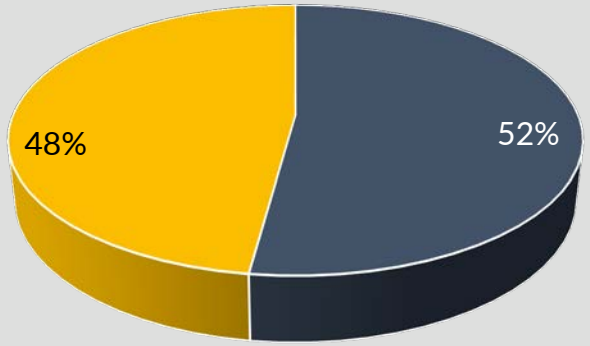


Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Art der geplanten verkaufsoffenen Sonntage in 2021

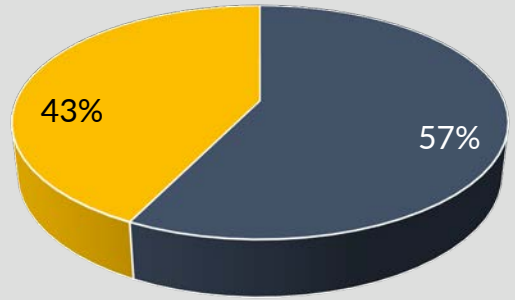
Bei zukünftigen verkaufsoffenen Sonntagen gibt es keine klaren Präferenzen. Über alle Stadtgrößen hinweg zieht etwa die Hälfte der Städte wenige Sonntage mit Großevents vor, die andere Hälfte mehr Sonntage mit kleineren Events.

kleinere Städte (bis 25.000 Einwohner)



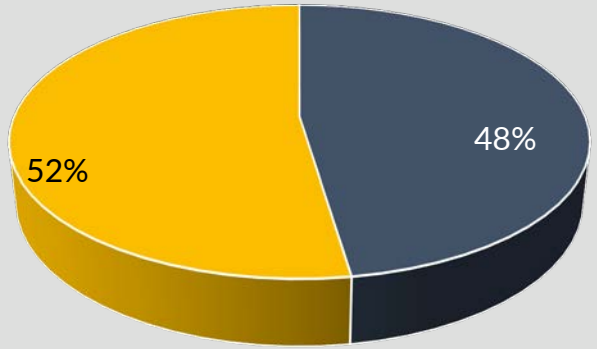
n = 209 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)

mittelgroße Städte (25.001 bis 100.000 Einwohner)



n = 75 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)

Großstädte (mehr als 100.000 Einwohner)



n = 21 (nur Städte mit verkaufsoffenen Sonntagen, ohne „Sonstige“)

- Wenige VoS & Großevents
- Mehr VoS & kleine Events

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Langfristige Pläne für die kommenden Jahre
(qualitative Antworten, Auszug)

Das hängt nach wie vor von gesetzlichen Öffnungen ab. Die derzeitigen Regelungen halte ich auch für den Einzelhandel vertretbar.

Solange es eine Nachfrage der Händler diesbezüglich gibt, werden wir diese versuchen durchzuführen.

mit Handel im Kontakt / Gespräch bleiben und je nach Bedarf tätig werden

Eventuell Reduzierung auf nur noch zwei verkaufsoffene Sonntage

nach derzeitiger Meinungsführung im Handel, sollten weiterhin mind. vier verkaufsoffene Sonntage stattfinden

Diskussion mit Handel und ver.di über alternative Konzepte. Tendenz/Vorschlag: Veranstaltungen kleiner und dezentraler konzipieren, Taktung erhöhen und die übergeordnete Eventvermarktung/Kommunikation entsprechend anpassen. Wenn ver.di/Ordnungsbehörden dadurch ergänzende Sonntagsöffnungen in Frage stellen, auch darauf verzichten.

Die verkaufsoffenen Sonntage möchten wir beibehalten, da die Geschäftsleute an diesen Tagen bisher immer sehr zufrieden waren mit ihren Umsätzen.

Weniger Einsatz finanzieller Mittel - dafür Verteilung auf andere Veranstaltungen/Marketing.

keine, aufgrund der rechtlichen Unsicherheit

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Gründe für die Durchführung verkaufsoffener Sonntage

(qualitative Antworten, Auszug)

Unterstützung der Einzelhändler, **gegen die Verödung der Innenstadt** und als Angebot an die Bürgerinnen und Bürger und auswärtigen Gäste

Bei der Bevölkerung weiterhin sehr beliebter Anlass um in die Stadt zu kommen. "Funktionieren" auch weiterhin besser als "Late-Night-Shoppings".

Umsatzsteigerung, Positionierung EH gegen Amazon

Förderung der Bekanntheit und des Images der Stadt

Die Berufstätigen können sonntags entspannter einkaufen. Familienbummel

Gezielt Touristen und arbeitstätige Personen in die Stadt ziehen, um so auf die Stadt aufmerksam zu machen und den Handel stärken.

Es kommt ein ganz anderer Kundenkreis in die Stadt, als unter der Woche. Kunden, die wir ohne den offenen Sonntag nicht zu uns bringen.

Die Kombination mit Veranstaltungen stärkt die Bindung der Käufer an den Standort und spricht auch immer wieder Kunden an, die sonst eher anders einkaufen. Der Aufwand, der bei uns sehr stark ehrenamtlich getragen wird, ist allerdings erheblich

Werbung für Einzelhandel, Profilierung in der Region

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Erfolgsfaktoren verkaufsoffener Sonntage
(qualitative Antworten, Auszug)

Erfolgsfaktoren: Termin; gezielte Bewerbung; Teilnahme aller Gewerbetreibenden; Schaffung Einkaufserlebnis; Wetterbedingungen

Wetter, Marktangebot, Datum/Dopplung mit anderen Events um Umkreis, Angebote für Kinder

Rahmenprogramm, Rabattaktionen der Händler, Wetter

Top = ein interessantes Event in **Kombination mit gastronomischen Angeboten und trockenem Wetter**

ein stimmiges Gesamtkonzept - thematische Schwerpunktsetzung, gesamte Innenstadt unter einem Motto - kulturelles/sportliches Begleitprogarmm

Wetter und Häufung von gleichzeitigen Veranstaltungen im nahen Umfeld

Weniger der Kommerz als eine liebevolle Durchführung für Groß und Klein, das Wetter bedingt

Das Rahmenprogramm und möglichst flächendeckende Teilnahme aller Präsenzhändler

abhängig davon inwieweit das Publikumsanziehende Event überregionale Bedeutung erreicht

Regelmäßigkeit und Werbung

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Alternative „Shoppingevents
(qualitative Antworten, Auszug)

lange Kulturnacht unter Einbindung städtischer Einrichtungen (Museen, etc.) mit verlängerten Öffnungszeiten im Handel, Thementage wie woman´s day/night

wir haben ein Musik - und Kunstfestival mit langer Einkaufsnacht (offen bis 24.00 Uhr) , bei der wir die Innenstadt zur Fußgängerzone machen und beleben und ein Genuss- und Kunsthandwerkermarkt zu Weihnachten

Private Shopping in ausgewählten Läden zu ausgewählten Uhrzeiten

Sommernacht-/ Moonlight-Shopping, **hybride Events (digital und stationär verknüpfen)**

lange Shoppingabende mit netten, unaufdringlichen Aktionen der Händler und musikalischer Untermalung.

- "Fairshopping" mit vielen nachhaltigen Artikeln des EH - "24h" Shopping mit langer Einkaufsnacht und anschließendem verkaufsoffenen Sonntag

Modenschau, LateNight, "Exklusiv" (als Gewinn oder auf Einladung), Showroom-Shopping, Black-Week

Heimat Shoppen und Tag der Regionen

Bewährt: Ortsgeburtstage, traditionell implementierte "Fest"tage (Weihnachtsmarkt) unter **Einbeziehung der Kirche und Vereine**

Black Friday Online Shopping

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

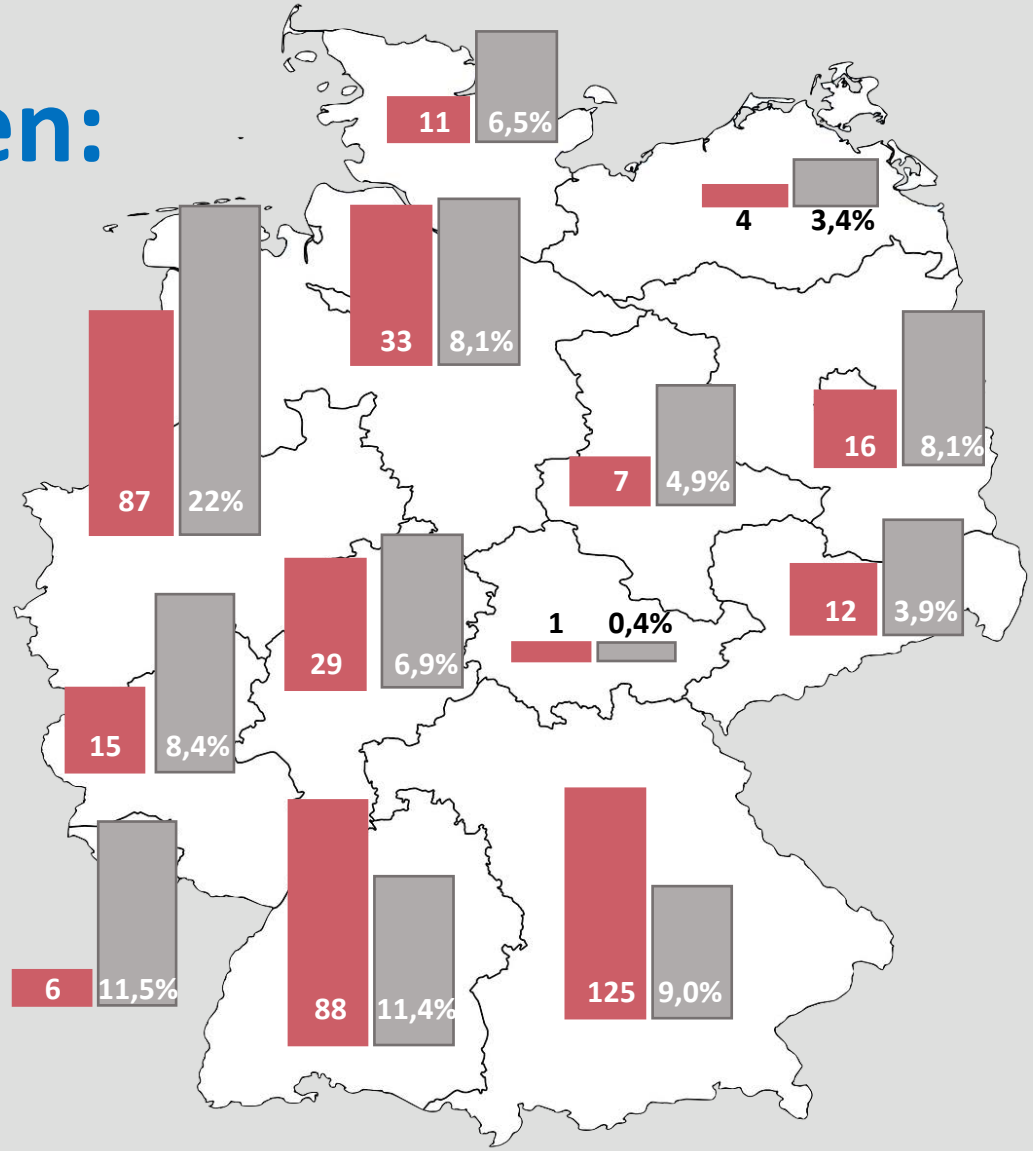
Was wir in Sachen verkaufsoffene Sonntage mitnehmen …

- Rechtliche Unsicherheit lähmt.
- Verknüpfung mit Events immer gegeben.
- Relevanz für den Handelserfolg wird gesehen.
- Solange Handel „möchte“, werden Sonntage gefordert!
- HANDEL MUSS DANN FREIZEIT WERDEN!

Die Initiative #STADT RETTER
Best-Practices für Städte und Gemeinden

Die teilnehmenden Kommunen:

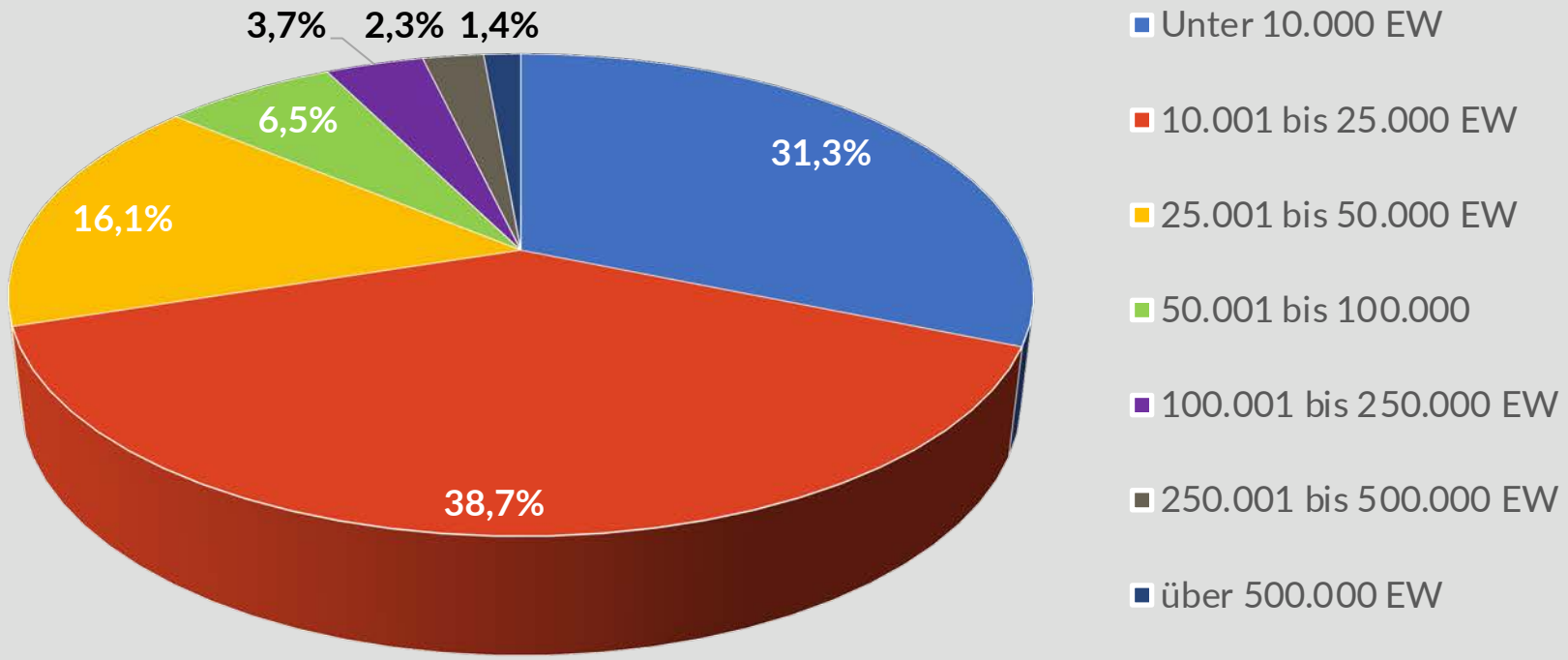
Die meisten teilnehmenden Kommunen kommen aus Bayern. Die höchste Beteiligungsquote wurde in Nordrhein-Westfalen erzielt, dort nahmen 22 Prozent aller Kommunalverwaltungen an der Befragung teil. Im deutschlandweiten Schnitt liegt die Teilnehmerquote bei 9 Prozent aller rund 4.800 Kommunalverwaltungen.



Anzahl teilnehmender Kommunen je Bundesland

Prozentualer Anteil teilnehmender Kommunen im Verhältnis zur Zahl der Kommunalverwaltungen

Die teilnehmenden Kommunen:



n = 433

FAZIT

Die rechtliche Unsicherheit lähmt bei der Organisation von verkaufsoffenen Sonntagen. Der wirtschaftliche Erfolg für den Einzelhandel ist noch immer einer der relevantesten Aspekte und Argumente für Kommunen zur Durchführung von Verkaufsoffenen Sonntagen. Events müssen weiterhin das zentrale Element für verkaufsoffene Sonntage bleiben, gerade um vor Gerichten Bestand zu haben, wenn dagegen geklagt wird. Gut beraten sind Kommunen, im Vorfeld das Gespräch mit Gewerkschaften und Kirchen zu suchen und diese auch aktiv einzubinden. Für die Zukunft bedarf es eines Perspektivwechsels. Es muss zukünftig mehr um den Freizeitcharakter als um die zusätzlichen Einnahmen für den Einzelhandel gehen. Zur Attraktivierung der Innenstadt tragen Verkaufsoffene Sonntage in hohem Maße bei.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Initiative – Die Stadtretter

Kurt-Blaum-Platz 1

63450 Hanau

Tel.: 06181 – 99 129 33

kontakt@die-stadtretter.de

www.die-stadtretter.de



Boris Hedde

Geschäftsführer IFH Köln

b.hedde@die-stadtretter.de

Bo Nintzel

Geschäftsführer immovativ GmbH

b.nintzel@die-stadtretter.de

